



Bildhafte Einführung zum zweiten Sonntag in der Osterzeit

Am zweiten Sonntag in der Osterzeit werden wir wieder in den Abendmahlssaal geführt. Dort im Obergemach haben sich die Apostel weiter versammelt. Insofern wären nun die Bilder vom Gründonnerstag wieder dran. Kurz sei an den Ort erinnert, wo das Evangelium dieses Sonntags verortet wird.

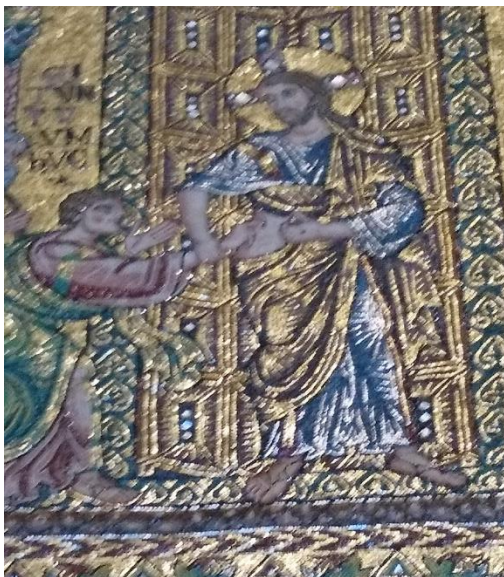


„Am Abend dieses ersten Tages der Woche, als die Jünger aus Furcht vor den Juden bei verschlossenen Türen beisammen waren, kam Jesus, trat in ihre Mitte und sagte zu ihnen: Friede sei mit euch!“ (Joh 20,19). So beginnt das Evangelium von diesem Sonntag. Durch die verschlossene Tür kam Jesus. Die Türen des heutigen Abendmahlssaales, die auf dem Bild zu sehen sind, sind (fast) immer verschlossen. Trotz aller Verschlossenheit findet der Auferstandene seinen Weg in die Mitte seiner Freunde und das heißt wohl auch in ihre Herzen.

Dieser zweite Ostersonntag ist vor allem von der Begegnung des Auferstandenen mit Thomas geprägt. Diese Begegnung wurde ganz wunderbar in der Geburtskirche in Bethlehem in einem Mosaik ins Bild gebracht. Zu Weihnachten 2018 erstrahlten diese Mosaiken nach 15 monatiger Restaurierung in neuem Glanz. Es zeigt die Begegnung des Auferstandenen mit Thomas:



Bei näherem Hinsehen kann fast der Eindruck entstehen, der Auferstandene zwingt Thomas seine Wunden zu berühren, zumindest berührt er ihn auf dem Mosaik doch sehr deutlich, damit er ihn berührt. Jesus lässt das zu, dass er berührt wird. Das kann uns auch heute Hilfe sein.



Wir können uns heute vom Evangelium und von den Bildern aus Bethlehem berühren lassen und intensiv beten. „Kann ich nicht wie Thomas schaun die Wunden rot, / bet ich dennoch gläubig: „Du mein Herr und Gott!“ / Tief und tiefer werde dieser Glaube mein, / fester lass die Hoffnung, treu die Liebe sein. (Gotteslob 497, 4)

Pfarrer Hermann Hülsmann, April 2020